

# Jahresbericht 2019

Bern, April 2020



netzwerk  kinderbetreuung

réseau  d'accueil extrafamilial

rete  custodia bambini

# Vorwort des Präsidenten

## Metamorphosen

Soll man, liebe Mitglieder, am Anfang eines nüchternen Jahresberichtes tief in die Metaphern-Kiste greifen, aus der man so oft das Falsche herausholt und einen bedeutungsschwangeren Titel wählen?

Einmal darf man und es wird sich auch nicht wiederholen. Aus meiner Sicht beschreibt aber der gewählte Titel das Stadium gut, in dem sich das Netzwerk befindet.

Die grossen Projekte neigen sich dem Ende zu, damit auch die bisherige Lebensform des Netzwerks, das in den letzten fast 15 Jahren vor allem durch Projekte wie den Orientierungsrahmen, wie den Info-Feed mit den Dialogveranstaltungen oder mit den Advocacy-Projekten Akzente setzen konnte.

Die Veränderung des Netzwerks hat schon von längerer Zeit eingesetzt. Die Projekte hatten eine Wechselwirkung, mit der wir im Voraus gar nicht gerechnet hatten. Sie haben, vor allem in der Fachwelt, einiges angestossen und gleichzeitig hat die Reaktion auf unsere Projekte auch das Netzwerk verändert. Der Orientierungsrahmen zum Beispiel wurde viel breiter aufgenommen als nur in der familienergänzenden Kinderbetreuung. So sind neue Mitglieder mit neuen Themen zum Netzwerk gestossen, welche die inhaltliche Arbeit des Netzwerks verbreitert haben. So beschäftigt sich die Organisation, die sich ursprünglich für Qualität in der professionellen Kinderbetreuung eingesetzt hat, heute mit Chancengerechtigkeit, früher Förderung, mit politischen Vorstössen – aber natürlich immer noch mit Qualität in der Kinderbetreuung.

Wir wissen es schon länger: die Zeit, in der man sich mit immer neuen Projekten am Leben halten konnte, geht zu Ende. Zumal die wichtigsten Partner und Finanzierungsquellen den Bereich bald verlassen werden.

Wir haben uns darauf vorbereitet. Eine gesamtschweizerische Allianz, wie wir sie im letzten Jahr als Möglichkeit vorgestellt haben, steht vor der Gründung und das Netzwerk spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle.

Nichtsdestotrotz war 2019 ein operativ reiches Jahr, wie der Jahresbericht zeigt. Es ist uns weiterhin gelungen, Akzente zu setzen und Projekte auf einem hohen Niveau weiterzuführen, was uns auch Anerkennung von unseren Projektpartnern brachte.

## Vorwort des Präsidenten

Es ist nicht immer einfach, in einer Übergangszeit, mit Ungewissheiten und vielen Fragezeichen, am Ball zu bleiben. Dass uns das gelingt, ist dem grossen Engagement der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle zu verdanken, die trotz unseren knappen Ressourcen viel herausholen. Danke möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, welche diesen Prozess der Metamorphose mit Engagement und vielen spannenden Diskussionen begleitet haben.

Ich hoffe, dass das Feuer, das über all die Jahre im Netzwerk für qualitativ hochstehende Angebote für Kinder spürbar war, auch nach der Entpuppung in der neuen Allianz als wesentliches Merkmal zur neuen Organisation gehören wird.

In diesem Sinn danke ich auch Ihnen für ein weiteres Jahr Mitgliedschaft beim Netzwerk. Sie ist wichtig für uns, gerade weil wir viele interessierte und aktive Mitglieder haben.

Thomas Jaun

Höhere Fachschule für Kindererziehung (CURAVIVA hfk)

# Verein Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

## **Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz als wichtiger Akteur und kompetenter Dienstleister**

Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz (NKS) steuerte auch im Jahr 2019 mit seiner Informations-, Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit dazu bei, dass die Relevanz qualitativ guter frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in der gesellschaftlichen Debatte, im fachlichen Austausch und auf politischer Ebene zunehmend erkannt wird. Im Fokus steht stets das Ziel, durch die diversen Engagements zur Chancengerechtigkeit für alle Kinder ab Geburt beizutragen.

Auch im Jahr 2019 engagierte sich das NKS in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur\*innen und Anspruchsgruppen aus der familien- und schulgängenden Kinderbetreuung und der frühkindlichen Förderung und wirkte als zuverlässige Partnerin für Akteure aus der Zivilgesellschaft, Fachwelt und von Behörden auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Bestehende Partnerschaften, beispielsweise mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission, der Jacobs Foundation, dem Staatssekretariat für Migration SEM, dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV und dem Bundesamt für Gesundheit BAG, wurden erfolgreich weitergeführt.

Per 31. Dezember 2019 zählte das NKS 123 Mitglieder: davon 67 Kollektiv- und 56 Einzelmitglieder. Ihnen und weiteren Interessierten ermöglichte das NKS auch im Jahr 2019 viele Gelegenheiten zur Begegnung, zur Information und zum Austausch. Die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen aus der Praxis und die Vernetzung der verschiedenen Akteur\*innen standen jeweils im Fokus. So setzten sich beispielsweise die Mitglieder am Runden Tisch des Netzwerks mit der Forderung «Für eine eigentliche Politik der frühen Kindheit» auseinander.

Im Jahr 2019 wurden verschiedene Projekte des NKS abgeschlossen, darunter «Dialog und Info-Feed Frühe Kindheit – Phase II (2017-2019)» und «OMEP Schweiz (2017-2019)». Das Projekt «Dialog und Info-Feed Frühe Kindheit» ermöglichte eine Stärkung des fachlichen und interdisziplinären Austausches und der Koordination zwischen Akteur\*innen in den Themenfeldern «Gesundheit – Integration – Soziales – Bildung». Die Planung und Durchführung der nationalen Fachtagung Frühe Kindheit 2019 «Aufwachsen mit gerechten Chancen: Wege zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für alle» war Bestandteil des Projekts. Das Projekt OMEP

# Verein Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

Schweiz ermöglichte dem Netzwerk, als Schweizer Zweigstelle der Organisation Mondiale pour l'Éducation Préscolaire, den Informationsfluss von und zur europäischen und internationalen Fachwelt und sogar die Präsenz an der Weltkonferenz in Panama.

Die Informationsplattform mit Newslettern und Web-Beiträgen zu Neuigkeiten aus Politik, Praxis und Wissenschaft funktioniert gut, die Reichweite steigt ständig. Im Rahmen der beiden Projekte zur «Politik der frühen Kindheit» auf nationaler und kantonaler Ebene einerseits sowie auf kommunaler Ebene andererseits sensibilisierte das NKS mit verschiedenen Veranstaltungsformaten, Stellungnahmen, Informationsarbeit und politischer Beratung Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung, Fachwelt und letztlich eine breite Öffentlichkeit für die Bedeutung einer Politik der frühen Kindheit wie auch die Notwendigkeit von Investitionen in den Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Das NKS engagierte sich zudem für relevante politische Geschäfte wie mit der Stellungnahme zum indirekten Gegenvorschlag zur Vaterschaftsurlaub-Initiative oder im Vernehmlassungsverfahren zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative 17.412 «Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter» von Matthias Aebischer.

Ebenfalls zu erwähnen ist die in Kooperation mit den Partnerorganisationen kibesuisse und pro enfance erfolgte erfolgreiche Lancierung der Kampagne «Kinder gestalten die Zukunft» im November 2019. Ziel der Kampagne ist die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für eine Politik der frühen Kindheit mit einer verstärkten Koordination auf Bundesebene, einer Fokussierung auf das Thema Qualität auf Kantonsebene und für bessere Zugänge zu Angeboten der frühen Kindheit auf lokaler Ebene. Die Verabschiedung einer gesetzlichen Grundlage auf Bundesebene für eine ganzheitliche Politik der frühen Kindheit, und damit einhergehend mehr staatliche Investitionen in diesen Bereich, sind die damit verbundenen zentralen Forderungen.

Im Rahmen des regionalen Lobby-Workshops «Mehr finanzielle Mittel für qualitativ gute Angebote der frühen Kindheit – aber wie?» und dem politischen Runden Tisch «Politik der frühen Kindheit auf kommunaler Ebene – Nachhaltige Verankerung von Strategien der frühen Kindheit in kleinen und mittleren Gemeinden» wurden verschiedene Anspruchsgruppen für eine Politik der frühen Kindheit sensibilisiert und zur Stärkung des Frühbereichs auf Gemeindeebene befähigt.

# Verein Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

## Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Verbandsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die Zusammensetzung des Vorstands blieb 2019 unverändert:

- Thomas Jaun (Präsident), Höhere Fachschule für Kindererziehung (CURAVIVA hfk)
- Nadine Hoch (Vize-Präsidentin), Eidgenössische Kommission für Familienfragen (EKFF)
- Erika Dähler, Verein a:primo (Ressort Finanzen)
- Christine Flitner, Bildung+Betreuung, Schweizerischer Verband für schulische Tagesbetreuung
- Theres Hofmann
- Claudia Taverna, Fachbereich Kind und Familie / Fachbereich Integration, Stadt Rapperswil-Jona
- Annika Butters, Marie Meierhofer Institut für das Kind
- Dieter Schürch, Schweizerische UNESCO-Kommission

An der letzten Sitzung im Jahre 2019 nahmen zusätzlich Kim Schweri als Vertreterin des Verbandes Kinderbetreuung Schweiz kibesuisse und designiertes Vorstandsmitglied NKS sowie Lela Gautschi Siegrist, designierte Projektleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin NKS, als Gäste teil.

## Geschäftsstelle

Seit dem 1. Juli 2016 wird die Geschäftsstelle des NKS von der Firma polsan AG in Bern im Mandat geführt. Die Geschäftsführung des NKS lag bei Reto Wiesli, unterstützt von Simone Renner, stellvertretende Geschäftsführerin und Projektleiterin ab April, sowie Julia Lehmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin. Alain Caba übernahm die Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter per Mitte Jahr von Anna Frey, für Administration und Buchhaltung waren des Weiteren Mathias Herren und Manuela Schuler tätig.

# Verein Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

## Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2019 nahmen 18 Mitglieder sowie fünf Vorstandsmitglieder und drei Mitarbeitende der Geschäftsstelle teil. Die Mitglieder wurden über den Jahresabschluss 2018 und die Jahresplanung 2019 informiert. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zudem mehrere Anträge angenommen. Diese betreffen die aktive Beteiligung des Netzwerks am Aufbau einer Allianz für eine Politik der (frühen) Kindheit. Der Vorstand erhielt von der Mitgliederversammlung den Auftrag, einen Vorgehensvorschlag betreffend Allianz wie auch ein Reglement betreffend Mitgliederbeiträge auszuarbeiten und an der Mitgliederversammlung 2020 vorzulegen.

## Runder Tisch für Mitglieder

Der Runde Tisch, das Mitgliederorgan des NKS, fand am 6. September 2019 in Winterthur zum Thema [«Für eine eigentliche Politik der frühen Kindheit»](#) statt. Durch Input-Referate wurden die fachlichen und politischen Aspekte der Ausstellung zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung [«Die Entdeckung der Welt»](#) aufgegriffen und in der Folge gemeinsam analysiert, wie die resultierenden Forderungen wirkungsvoll in die gegenwärtigen politischen Prozesse einfliessen können. Wichtige Referenzwerke sind der auf dem [Orientierungsrahmen](#) basierende [Appell für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz](#) und der 2019 erschienene UNESCO-Bericht [«Für eine Politik der Frühen Kindheit – eine Investition in die Zukunft»](#). Die Ausstellung fokussiert auf die Perspektive der Kinder und liess die teilnehmenden Netzwerkmitglieder erfahren, wie Kinder in ihren ersten Lebensjahren die Welt entdecken. Neben wertvollen Hinweisen, wie Bezugspersonen den Alltag für Kinder anregend gestalten können, wurden im Rahmen der Ausstellung innovative Projekte aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz präsentiert und aufgezeigt, welche gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, um allen Kindern die Möglichkeit eines guten Aufwachsens zu bieten.

## Abgeschlossene Projekte

### **Projekt «OMEP Schweiz» (2017-2019)**

Nationalkomitees aus 34 Ländern aller Kontinente nahmen an der [71. Jahresweltversammlung der Internationalen Organisation für frühkindliche Bildung \(OMEP\)](#) in Panama teil. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Erarbeitung und Verabschiedung der OMEP-Deklaration 2019 sowie die Bedeutung der frühkindlichen Bildung im Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Im Anschluss an die OMEP Jahresweltversammlung fand während zwei Tagen die Konferenz [«Cultures and Identities in Early Childhood Education»](#) statt. An der Konferenz nahmen über 200 Fachleute aus über 35 Ländern teil. Über die drei Konferenztage fanden sechs zentrale Panels statt, die von 12 Symposien und einer Vielzahl an Präsentationen von Forschungsarbeiten von OMEP-Nationalkomitees sowie Posterpräsentationen umrahmt wurden. Das NKS, welches seit 2015 die Aufgaben des Schweizer Nationalkomitees OMEP wahrnimmt, hatte die Möglichkeit, an beiden Veranstaltungen teil zu nehmen.

### **Projekt «Dialog und Info-Feed Frühe Kindheit» Phase II (2017-2019)**

Im Rahmen des Projekts «Dialog und Info-Feed Frühe Kindheit – Phase II» engagierte sich das Netzwerk Kinderbetreuung für das Ziel, den fachlichen Austausch und die Koordination zwischen Akteuren aus den Bereichen Gesundheit, Integration, Soziales und Bildung zu stärken. Als Querschnittsaufgabe ist für das Handlungsfeld frühe Kindheit die interdisziplinäre Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Durch Informations-, Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit hat das Netzwerk einen wertvollen Beitrag zu einer ganzheitlichen Perspektive auf die «Frühe Kindheit» geleistet.

Auch im Jahr 2019 wurde eine interdisziplinäre Dialogveranstaltung [«Aufwachsen mit gerechten Chancen – Wege zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für alle»](#) durchgeführt. Diese zeigte erneut, dass Fachpersonen das Bedürfnis haben, sich zu vernetzen, von bestehenden Projekten zu erfahren und Querschnittsthemen im Bereich der frühen Kindheit zu diskutieren.

Der Info-Feed des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz mit regelmässig publizierten Informationen zu früher Kindheit, Integration, Gesundheit und

## Abgeschlossene Projekte

Soziales hatte sich bewährt. Dies zeigte nicht nur dessen Erwähnung in der [Stellungnahme des Bundesrats vom 20. November 2019 zur Interpellation Stöckli vom 12. September 2019 zur Frühförderung in der Kinder- und Jugendgesundheit](#), sondern auch die zunehmende Thematisierung der Qualität in der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) im öffentlichen Diskurs. In diesem Rahmen informierte das Netzwerk auch über die Aktivitäten seiner Dialogpartner – dem Bundesamt für Gesundheit, dem Bundesamt für Sozialversicherungen, dem Staatssekretariat für Migration und der Gesundheitsförderung Schweiz – zu Themen rund um die frühe Kindheit.

# Laufende Projekte

## Projekt «Informationsplattform»

Das NKS hat auch im vergangenen Jahr ein systematisches Medienmonitoring der Aktualitäten im Bereich der familien- und schulergänzenden Förderung und Betreuung betrieben. Dieses Monitoring bildet die Grundlage für die Website und weitere Kommunikationskanäle des NKS:

- den regelmässigen Versand von Newslettern an Mitglieder und Interessierte,
- den Auftritt des NKS bei Facebook,
- den Auftritt des NKS bei Twitter
- und die Website [www.netzwerk-kinderbetreuung.ch](http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch).

Über die verschiedenen Kanäle informierte das NKS auch 2019 auf Basis des systematischen Monitorings über News und Hintergründe aus Politik, Praxis und Wissenschaft, über innovative Projekte des NKS und seiner Partner sowie über interessante Veranstaltungen.

Wie die untenstehende statistische Auswertung zeigt, blieb die Nutzung der Website mehrheitlich gleich wie im Vorjahr. Demgegenüber legten die Follower auf den Social-Media-Kanälen leicht zu.

### Statistische Kennzahlen Website

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Sitzungen</b>	48'683	48'554	38'652	34'343	28'305	18'743	21'488
<b>Nutzer</b>	36'544	35'773	26'117	23'435	19'818	12'918	14'592
<b>Seitenaufrufe</b>	94'005	104'879	102'834	134'072	75'532	53'863	57'142

Quelle: Google Analytics

# Laufende Projekte

## Statistische Kennzahlen Facebook + Twitter

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Facebook: Likes</b>	796	743	641	486	369	301	223
<b>Twitter: Follower</b>	938	872	758	612	460	374	300

Quelle: Facebook Statistik, Follower Wonk

## Projekt «Politik der frühen Kindheit auf nationaler und kantonaler Ebene» (2017-2020)

Das Ziel des Projekts besteht in der Förderung einer «Politik der frühen Kindheit» auf nationaler und kantonaler Ebene: In der Schweiz soll eine zwischen Bund und Kantonen koordinierte und zwischen Fachbereichen vernetzte Politik der Förderung und Betreuung von Kindern ab Geburt aufgebaut werden, die qualitativ gute Angebote bereitstellt und den Zugang aller Familien zu diesen Angeboten gewährleistet. Hierfür braucht es ein stärkeres Engagement und finanzielle Investitionen der öffentlichen Hand.

Das NKS leistet in diesem Projekt viel eigene Arbeit und ist zudem in weitere Initiativen und Netzwerke eingebunden.

Die politischen Aktivitäten beinhalteten das Engagement des NKS bei Sessionsanlässen von parlamentarischen Gruppen sowie das proaktive Mitwirken bei politischen Veranstaltungen zusammen mit Partnern. Die Forderungen auf politischer Ebene gehen zurück auf den «Appell für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung». Der Anlass der Parlamentarischen Gruppe Kinder und Jugend (PGKJ) fand am 6. März 2019 im Bundeshaus statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Themen «Frühe Förderung und familienergänzende Kinderbetreuung» und «Kinder- und Jugendförderung» im Sinne der ausserschulischen Jugendarbeit miteinander verbunden, um gemeinsam die Möglichkeiten einer ganzheitlichen und koordinierten Kinder- und Jugendförderung zu diskutieren.

# Laufende Projekte

## **Verfassungsartikel frühe Kindheit**

Das NKS setzt sich als zivilgesellschaftliche Akteurin zudem für die Schaffung eines Artikels in der Bundesverfassung ein, um die frühe Förderung als Verbundaufgabe von Bund und Kantonen zu verankern. Die Verfassungsgrundlage soll die Basis liefern, um eine koordinierte Politik der frühen Kindheit auf nationaler Ebene zu ermöglichen und dabei gleichzeitig die Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden für die Bereitstellung eines den lokalen Bedürfnissen angepassten Förderungs- und Betreuungsangebot wahren. Ein Austauschtreffen mit Vertreter\*innen von pro enfance, kibesuisse, Pro Familia Schweiz, der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Pro Juventute, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, dem Kaufmännischen Verband Schweiz, der Ready! Geschäftsstelle und des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen Verbands fand im September 2019 statt.

## **Runder Tisch «Politik der frühen Kindheit in der Ostschweiz» in St. Gallen**

Als begleitende regionale Aktivität zur Wanderausstellung «Die Entdeckung der Welt» organisierte das Netzwerk Kinderbetreuung in Kooperation mit kibesuisse und der Fachhochschule St. Gallen am 6. Juni 2019 einen Runden Tisch für Fachpersonen, Mitglieder der Behörden sowie Politiker\*innen aus Ostschweizer Kantonen, Gemeinden und Städten. Im Rahmen des Anlasses setzten sich die Teilnehmer\*innen vertieft mit den Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei der Umsetzung von Strategien der frühen Förderung aus regionaler Perspektive auseinander und diskutierten, wie Chancengerechtigkeit für alle Kinder erreicht und das dafür nötige, qualitativ gute und bedarfsgerechte Angebot für die Familien zur Verfügung gestellt werden kann.

## **Podiumsdiskussion «Politik der frühen Kindheit in der Hauptstadtregion»**

Auch für Vertreter\*innen aus der Politik und den Behörden der Gemeinden und Kantone der Hauptstadtregion (Bern, Solothurn, Neuenburg, Freiburg, Wallis) sowie zivilgesellschaftliche Organisationen und Fachpersonen aus dem Bereich der frühen Kindheit lancierte das NKS eine ausstellungsbegleitende regionale Veranstaltung. Am 10. Dezember 2019 diskutierten im Kornhausforum in Bern eingeladene Vertreter\*innen die Herausforderungen bei

# Laufende Projekte

der Gestaltung und Umsetzung einer nachhaltigen Politik der frühen Kindheit.

## Advocacy

Um die Anliegen des NKS zu positionieren, erstellte das NKS auch im Jahr 2019 Grundlagen und Stellungnahmen zu politischen Geschäften, intensivierte seine Beziehungen durch den Austausch mit Entscheidungsträger\*innen und lancierte Ideen für politische Vorstösse. So hatte das NKS beispielsweise vor der Beratung des Postulats der nationalrätlichen Bildungskommission 19.3417 «Strategie zur Stärkung der Frühen Förderung» in der Sommersession die Nationalrät\*innen schriftlich kontaktiert, nachdem schon in der Entstehung in der Kommission intensive Gespräche stattgefunden hatten. Im Schreiben des NKS wurden die zentralen Anliegen gebündelt und die Gründe für die Annahme dieses Postulats genannt. Mit 87 zu 85 Stimmen, ohne Enthaltung, hat die grosse Kammer den Bundesrat mit einer ganz knappen Mehrheit damit beauftragt, eine Strategie zur Stärkung und Weiterentwicklung der frühen Förderung von Kindern in der Schweiz zu erarbeiten.

Eine politische Stellungnahme wurde im Februar zum indirekten Gegenentwurf zur Vaterschaftsurlaubs-Initiative der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates eingereicht. Die Einführung eines gesetzlich geregelten, bezahlten Vaterschaftsurlaubs in der Schweiz wurde im Grundsatz unterstützt, der Vorschlag selbst als bei weitem nicht ausreichend beurteilt. Eine umfassende Elternzeit ist ebenso wichtig wie der Ausbau eines bedarfsgerechten und qualitativ hochstehenden familienergänzenden Kinderbetreuungsangebots. Beides sind unerlässliche Massnahmen, um die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit und die Erwerbsbeteiligung von Müttern zu stärken und Eltern eine gleichgestellte Aufteilung von familiären und beruflichen Pflichten zu ermöglichen. Eine weitere, sehr ausführliche Stellungnahme betraf die Vernehmlassung der Vorlage zur Förderung der Politik der frühen Kindheit durch die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates. Es handelte sich hierbei um den Vorentwurf zur Änderung des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes sowie den Vorentwurf eines Bundesbeschlusses für Finanzhilfen für kantonale Programme im Bereich Weiterentwicklung der Politik der frühen Kindheit in Umsetzung der parlamentarischen Initiative Aebischer 17.412 «Chancenge-

## Laufende Projekte

rechtigkeit vor dem Kindergartenalter». Auch diese Vorlage wird im Grundsatz unterstützt, geht dem NKS aber entschieden zu wenig weit.

Mit Newslettern an politische Vertreter\*innen und politischer Informationsarbeit auf der Webseite und in den Social Media informierte das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz auch im Jahr 2019 über politische Entwicklungen und sensibilisierte Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft für die Anliegen der frühen Kindheit. Insgesamt wurden 106 Beiträge mit Bezug zur Politik der frühen Kindheit durch das NKS verfasst. Im Fokus der Berichterstattung standen Entwicklungen der relevanten politischen Geschäfte und Entscheidungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene, wichtige Berichte und Programme der Bundesverwaltung, aber auch Reaktionen und Stellungnahmen der Zivilgesellschaft sowie wichtige politische Entwicklungen auf internationaler Ebene.

### **Projekt «Politik der frühen Kindheit auf kommunaler Ebene» (2017-2020)**

Die Gemeinden nehmen in der Schweiz eine zentrale Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung eines bedarfsgerechten Angebots im Frühbereich ein. Als Anknüpfung an das politische Projekt auf nationaler und kantonaler Ebene möchte das NKS mit dem Projekt «Politik der frühen Kindheit auf kommunaler Ebene» die Sensibilisierung lokaler Entscheidungsträger\*innen, Behörden und Fachpersonen für das Thema vorantreiben. Das Projekt wird in Kooperation mit kibesuisse, a:primo, RADIX, pro enfance, dem Schweizerischen Gemeindeverband sowie dem Schweizerischen Städteverband umgesetzt.

Ziel des Projekts ist es, lokale bzw. regionale Entscheidungsträger\*innen für eine Politik der frühen Kindheit zu sensibilisieren und sie mit Handlungsansätzen für die Stärkung des Frühbereichs auf Gemeindeebene zu befähigen.

### **Kampagne «Kinder gestalten die Zukunft»**

Im Rahmen der Kampagne wurde erstmals eine gemeinsame Vision einer Politik der frühen Kindheit über die Schweizer Sprachgrenzen hinaus erarbeitet. Rund 400 Akteur\*innen aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung aus dem Bereich der frühen Kindheit kamen zum nationalen Aktionstag «Kinder

## Laufende Projekte

gestalten die Zukunft – mehr Investitionen in die Förderung und Betreuung von Kindern ab Geburt» am 16. November 2019 in Lausanne zusammen. Gemeinsam forderten sie mehr Investitionen in eine wirksame öffentliche Politik, die klare Zuständigkeiten schafft und so die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ermöglicht. Am Morgen des Aktionstages wirkte das NKS am Fachsymposium mit einem Fachreferat mit; am Nachmittag nahm es an der öffentlichen Kundgebung teil.

### **Lokale Veranstaltungen als wichtige Pfeiler des Projekts**

Die «Lobby-Workshops» richten sich an Fachpersonen aus Angeboten der frühen Kindheit (Betreuungsangebote, Spielgruppen, Familienzentren etc.) und zielen auf den Wissenstransfer und die Befähigung der Teilnehmer\*innen, ihre Anliegen in die lokalen, politischen Prozesse einzubringen. Unter dem «Mehr finanzielle Mittel für qualitativ gute Angebote in der frühen Kindheit – aber wie?» konnten sich am 12. Juni 2019 in Olten rund 35 Fachpersonen aus der Region Nordwestschweiz neues Wissen über Strategien und Instrumente zur Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit für Investitionen in eine Politik der frühen Kindheit aneignen und bewährte Praktiken der Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden kennenlernen. Im Rahmen von interaktiven Ateliers wurden verschiedene Aspekte vertieft thematisiert und für eingebrachte Praxisfälle mögliche Strategien und konkrete Instrumente erarbeitet und diskutiert. Anschliessend wurden die zentralen Erkenntnisse und Lösungsansätze wiederum im Plenum vorgestellt.

Die politischen runden Tische sind Informations- und Vernetzungsanlässe für Entscheidungsträger\*innen, Behörden und Fachinstitutionen, sowie Vertretende aus Wirtschaft und Praxis. Ziel ist, das Bewusstsein für die Notwendigkeit und den Nutzen einer Politik der frühen Kindheit zu stärken. Am 2. Dezember 2019 fand der politische runde Tisch «Politik der frühen Kindheit auf kommunaler Ebene – Nachhaltige Verankerung von Strategien der frühen Kindheit in kleinen und mittleren Gemeinden» im Kulturpark Zürich statt. Mittels Peer-to-Peer-Ansatz gaben Vertreter\*innen von kleinen und mittleren Gemeinden ihre vielversprechenden Erfahrungen und guten Praktiken an andere weiter, u.a. zur strukturellen Verankerung und langfristigen Umsetzung von Strategien der frühen Kindheit, zur nachhaltigen Finanzierung der Politik der frühen Kindheit und zu deren Qualität.

## Finanzlage

Das Netzwerk Kinderbetreuung finanziert sich über die jährlichen Mitgliederbeiträge sowie Erträge aus Dienstleistungen, vor allem aber über Projektbeiträge.

Die Projekte «Politik der frühen Kindheit auf kommunaler Ebene (2017-2020)» und «Politik der frühen Kindheit auf nationaler und kantonaler Ebene (2017-2020)» werden durch Förderbeiträge der Jacobs Foundation und der Hamasil-Stiftung finanziert. Das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz dankt für die Partnerschaft und das grosszügige Engagement für eine ganzheitliche Politik der frühen Kindheit.

Die erbrachten Dienstleistungen im Rahmen des Projekts «Dialog und Info-Feed Frühe Kindheit» werden durch das Bundesamt für Gesundheit, das Bundesamt für Sozialversicherungen, das Staatssekretariat für Migration und der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert.

Der Vorstand des Netzwerks Kinderbetreuung setzt sich vollumfänglich ehrenamtlich für die Vereinsziele ein.

Die Jahresabrechnung präsentiert sich für das Jahr 2019 mit einem Defizit von CHF 15'128.18. Dieses ist insbesondere dem hohen Aufwand für die Dialogveranstaltung geschuldet. Das Defizit kann jedoch mit dem Eigenkapital aufgefangen werden. Ende 2019 verfügt das Netzwerk Kinderbetreuung somit noch über CHF 8'069.40 Eigenkapital.

Detaillierte Informationen über die finanzielle Situation des Vereins sind der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2019 sowie dem Bericht der Revisionsstelle zu entnehmen.